

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und dem IX. Korps zusammengesetzte 4. Armee sollte sich vom linken Flügel aus allmählich dem Vorgehen der Gruppe Gerok anschließen, dem Feind aber sofort über den Styr ostwärts nachstoßen, falls er zurückging. Das KavKorps Hauer und das ihm auf dem linken Styrufer nachzuziehende KavKorps Herberstein (halbe 2., 4. und 7. KD., verstärkt durch zwei Regimenter der Polnischen Legion) hatten die linke Flanke der Gruppe Gerok zu decken. Dazu erhielt GdK. Hauer den Auftrag, über den Styr zwischen Kolki und Mułczyce zu gehen, um dann links im Anschluß an das XXIV. RKorps gegen die Bahn Rowno—Sarny vorzudringen. Die 11. HKD. wurde mit ihrer Hauptkraft an den Südflügel der deutschen 5. KD. in Marsch gesetzt und dem GLt. Heydreck unterstellt. Dieser war beauftragt, mit seinen beiden Kavalleriedivisionen die Russen aus dem Raume östlich von Jeziery—Żeleznica und aus dem Mündungswinkel zwischen Styr und Pripiatj zu vertreiben.

Auf die Meldung von diesen Absichten des GdI. Linsingen wurden in Teschen vom GM. Metzger Bedenken gegen die Mitwirkung der 4. Armee an dem bevorstehenden Angriff erhoben; denn eine wesentliche Entspannung der Lage war schon seit dem 24. September bei der 4. Armee eingetreten, die schon so dringend Rast und Ruhe brauchte. Es schien, daß die Russen den von der 4. Armee anfangs erwarteten Vorstoß aus Łuck heraus aufgegeben hatten und sich am Styr verteidigen wollten. War es unter diesen Umständen nicht besser, sich ebenfalls auf das Halten der Styrlinie zu beschränken? Allein, an dem einmal gefaßten Entschlusse konnten diese Erwägungen nichts mehr ändern; schon deshalb, weil GO. Conrad nach dem, was vorangegangen war, neue Rückschläge bei der 4. Armee befürchtete und zu deren vollen Entlastung den Flankenstoß der Gruppe Gerok für geboten hielt. Dies umso mehr, als sich gegenüber der 4. Armee noch immer die Hauptkräfte der 8. Russenarmee (Masse des XII., ferner XXXIX. und XXX. Korps) befanden, während gegenüber dem KavKorps Herberstein und dem anrückenden XXIV. RKorps nur verhältnismäßig schwache Kräfte (das Reiterkorps Weljasew) standen. Hier schien also begründete Hoffnung auf guten Erfolg zu bestehen; vielleicht gelang es sogar, doch noch Rowno zu nehmen.

#### *Räumung von Łuck durch die Russen*

Nun hatte aber Gen. Brussilow am 25. September von dem Reiterkorps Gillenschmidt und von seinen Fliegern bereits sichere Kunde über den Anmarsch deutscher Truppen nach Kolki erhalten<sup>1)</sup>, deren Stärke

<sup>1)</sup> Broussilow, 158ff.; Zajontschkowskij, Der Bewegungskrieg, 372.